



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 020 133 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
19.07.2000 Patentblatt 2000/29

(51) Int Cl.7: **A44C 5/18, A44C 11/00**

(21) Anmeldenummer: **99890394.2**

(22) Anmeldetag: **20.12.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **Langer, Erich**
4470 Enns (AT)

(72) Erfinder: **Langer, Erich**
4470 Enns (AT)

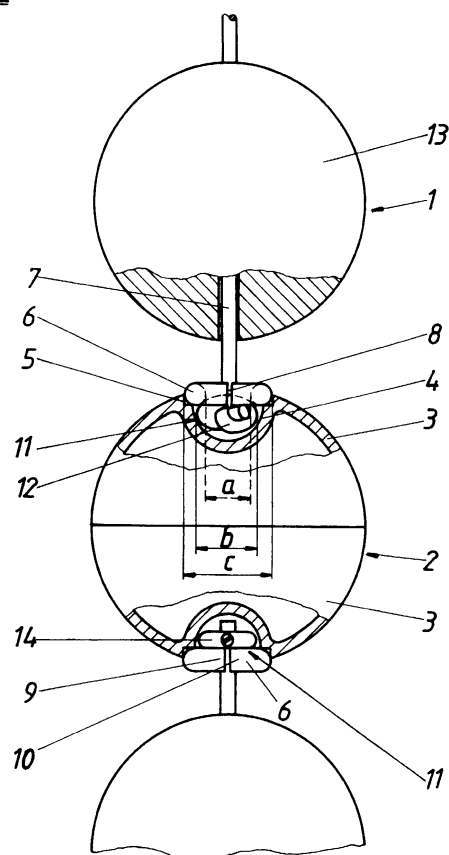
(30) Priorität: **12.01.1999 AT 1699 U**

(74) Vertreter: **Hübscher, Heiner, Dipl.-Ing. et al**
Spittelwiese 7
4020 Linz (AT)

(54) **Befestigungsvorrichtung zum Anhängen eines Schmuckteiles an einer Schmuckschliesse od. dgl.**

(57) Eine Befestigungsvorrichtung zum Anhängen eines Schmuckstückes (1) an einer Schmuckschliesse (2) od. dgl., die einen Anschlußteil (3) mit einer im Bereich einer Oberflächenvertiefung (4) angesetzten Öse (6) zur Aufnahme des Endes eines Ketten- oder Anhängfadens (7) aufweist, ist, um eine sichere und leicht zu handhabende Verbindung zu erreichen, dadurch gekennzeichnet, daß die an einer Trennstelle (8) offene Öse (6) mit einem ihrer trennstellenseitigen Endabschnitte (9) entlang dem Rand (5) der Oberflächenvertiefung (4) am Anschlußteil (3) befestigt und mit dem anderen Endabschnitt (10) vom Rand (5) der Oberflächenvertiefung (4) hochgebogen ist, daß der hochgebogene Endabschnitt (10) nach einem Einführen eines eine Endverdickung (11) bildenden Ketten- oder Anhängfadens (7) durch die aufgeweitete Trennstelle (8) auf den Rand (5) der Oberflächenvertiefung (4) niederdrückbar ist und daß die lichte Innenweite (a) der Öse (6) kleiner als die lichte Innenweite (c) des Vertiefungsrandes (5) und kleiner als die Außenweite (b) der in die Oberflächenvertiefung (4) eindrückbaren Endverdickung (11) bemessen ist.

FIG.1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Befestigungsvorrichtung zum Anhängen eines Schmuckteiles an einer Schmuckschließe od. dgl., die einen Anschlußteil mit einer im Bereich einer Oberflächenvertiefung angesetzten Öse zur Aufnahme des Endes eines Ketten- oder Anhängfadens aufweist. Dabei werden unter Schmuckteil vor allem Schmuckketten, Kettenteile, aber auch Schmuckanhänger und unter Schmuckschließe od. dgl. neben einer echten Schließe auch Anstecknadeln und Ansteckspangen, Zwischenstücke einer Kette oder andere Zierteile eines Schmuckstückes verstanden.

[0002] Bekannte Befestigungsvorrichtungen erfordern zum Anhängen eines Schmuckstückes an einer Schmuckschließe od. dgl. ein zusätzliches Verbindungselement, meist einen Ring, der einerseits am Schmuckstück, andererseits am Anschlußteil der Schmuckschließe od. dgl. angreift, wodurch nicht nur die Herstellung dieser Befestigungsvorrichtungen recht aufwendig wird, sondern sich auch der Anhängbereich des Schmuckteiles aufgrund des zusätzlichen Verbindungselementes optisch auffällig vom übrigen Schmuckstück abhebt und den ästhetischen Eindruck dieses Schmuckstückes beeinträchtigt.

[0003] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Befestigungsvorrichtung der eingangs geschilderten Art zu schaffen, die eine sichere und doch rationelle Verbindung von Schmuckteil und Schmuckschließe od. dgl. mit sich bringt und dabei ohne störenden Einfluß auf den ästhetischen Gesamteindruck des Schmuckes zu einem harmonischen Übergang zwischen Schmuckteil und Schmuckschließe führt.

[0004] Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß die an einer Trennstelle offene Öse mit einem ihrer trennstellenseitigen Endabschnitte entlang dem Rand der Oberflächenvertiefung am Anschlußteil befestigt und mit dem anderen Endabschnitt vom Rand der Oberflächenvertiefung hochgebogen ist, daß der hochgebogene Endabschnitt nach einem Einführen eines Endverdickung bildenden Ketten- oder Anhängfadens durch die aufgeweitete Trennstelle auf den Rand der Oberflächenvertiefung niederdrückbar ist und daß die lichte Innenweite der Öse kleiner als die lichte Innenweite des Vertiefungsrandes und kleiner als die Außenweite der in die Oberflächenvertiefung eindrückbaren Endverdickung bemessen ist.

[0005] Aufgrund der offenen und hochgezogenen Öse entsteht ausreichend Platz, um die Endverdickung eines Ketten- oder Anhängfadens in die Öse einzuführen, worauf durch Niederdrücken des hochgebogenen Endabschnittes der Öse diese geschlossen und die Endverdickung innerhalb der Oberflächenvertiefung festgehalten wird. Das Anhängen eines Schmuckteiles an einer Schmuckschließe od. dgl. ist daher leicht und geschickt vorzunehmen und macht den Einsatz eines zusätzlichen Verbindungselementes überflüssig, wobei

es zu einem sauberen und harmonischen Anschluß des anzuhängenden Schmuckstückes an einer Schmuckschließe, einem Schmuckzwischenstück od. dgl. kommt.

[0006] Vorteilhafterweise ist beim Anhängen einer geknüpften Perlenkette an einer Schmuckschließe der Knoten nach der letzten Perle selbst als Endverdickung des Kettenfadens vorgesehen, so daß der Anschlußteil ohne größeren Abstand der letzten Perle nachgereiht werden kann und sich die Schmuckschließe damit einwandfrei in das Gesamtbild der Kette einfügt.

[0007] Bilden am Fadenende festgeklebte oder festgeklemmte Ankerteile die Endverdickung, kann die Befestigungsvorrichtung an die jeweiligen Schmuckstücke bestens angepaßt werden und gewährleistet stets eine sichere und leicht zu handhabende Verbindung.

[0008] In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand an Hand eines Ausführungsbeispiels rein schematisch veranschaulicht, und zwar zeigen

Fig. 1 eine mittels einer erfindungsgemäßen Befestigungsvorrichtung an einer Schmuckschließe angehängte Perlenkette in teilgeschnittener Seitenansicht und die

Fig. 2 und 3 den Anschlußteil dieser Schmuckschließe mit den zugehörigen Teilen der erfindungsgemäßen Befestigungsvorrichtung in Draufsicht bzw. in teilgeschnittener Seitenansicht.

[0009] Eine Perlenkette 1 ist beiderseits an einer Schmuckschließe 2 angehängt, wobei die Schmuckschließe 2 mit ihren beiden zusammengehörenden Verschlussteilen Anschlußteile 3 zum Anhängen der Perlenkette 1 bildet. Diese Anschlußteile 3 weisen an einander gegenüberliegenden Stellen eine Oberflächenvertiefung 4 für den Kettenanschluß auf, an deren Rand 5 eine Öse 6 zur Aufnahme des Kettenfadens 7 sitzt. Die an einer Trennstelle 8 offene Öse 6 ist mit einem ihrer trennstellenseitigen Endabschnitte 9 entlang dem Rand 5 der Oberflächenvertiefung 4 am Anschlußteil 3 befestigt und wird zur Herstellung der Anhängerverbindung mit dem anderen Endabschnitt 10 vom Rand 5 der Oberflächenvertiefung 4 hochgebogen (Fig. 2 und 3). Dieser hochgebogene Endabschnitt 10 wird dann nach dem Einführen des Endverdickung 11 aufweisenden Kettenfadens 7 durch die aufgeweitete Trennstelle 8 auf den Rand 5 der Oberflächenvertiefung 4 niedergedrückt und damit der Kettenfaden 7 mit dem Anschlußteil 3 verbunden. Um diese feste Verbindung zu gewährleisten, ist die lichte Innenweite a der Öse 6 kleiner als die Außenweite b der in der Oberflächenvertiefung 4 Platz findenden Endverdickung 11 und auch kleiner als die lichte Innenweite c des Vertiefungsrandes 5. Als Endverdickung 11 dient dabei der Knoten 12 des Kettenfadens 7 für die letzte Perle 13 oder ein am Fadenende festgeklebter oder festgeklemmter Ankerteil 14.

[0010] Auf rationelle Weise entsteht so eine sichere und leicht zu handhabende Verbindung zwischen einem Schmuckteil und einer Schmuckschließe od. dgl., wobei es zu einem sauberen und harmonischen Übergang zwischen Schmuckteil und Schmuckschließe kommt.

5

Patentansprüche

1. Befestigungsvorrichtung zum Anhängen eines Schmuckteiles (1) an einer Schmuckschließe (2) od. dgl., die einen Anschlußteil (3) mit einer im Bereich einer Oberflächenvertiefung (4) angesetzten Öse (6) zur Aufnahme des Endes eines Ketten- oder Anhängfadens (7) aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die an einer Trennstelle (8) offene Öse (6) mit einem ihrer trennstellenseitigen Endabschnitte (9) entlang dem Rand (5) der Oberflächenvertiefung (4) am Anschlußteil (3) befestigt und mit dem anderen Endabschnitt (10) vom Rand (5) der Oberflächenvertiefung (4) hochgebogen ist, daß der hochgebogene Endabschnitt (10) nach einem Einführen eines eine Endverdickung (11) bildenden Ketten- oder Anhängfadens (7) durch die aufgeweitete Trennstelle (8) auf den Rand (5) der Oberflächenvertiefung (4) niederdrückbar ist und daß die lichte Innenweite (a) der Öse (6) kleiner als die lichte Innenweite (c) des Vertiefungsrandes (5) und kleiner als die Außenweite (b) der in die Oberflächenvertiefung (4) eindrückbaren Endverdickung (11) bemessen ist.
2. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß beim Anhängen einer geknüpften Perlenkette (1) an einer Schmuckschließe (2) der Knoten (12) nach der letzten Perle (13) selbst als Endverdickung (11) des Kettenfadens (7) vorgesehen ist.
3. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß am Fadenende festgeklebte oder festgeklemmte Ankerteile (14) die Endverdickung (11) bilden.

10

15

20

25

30

35

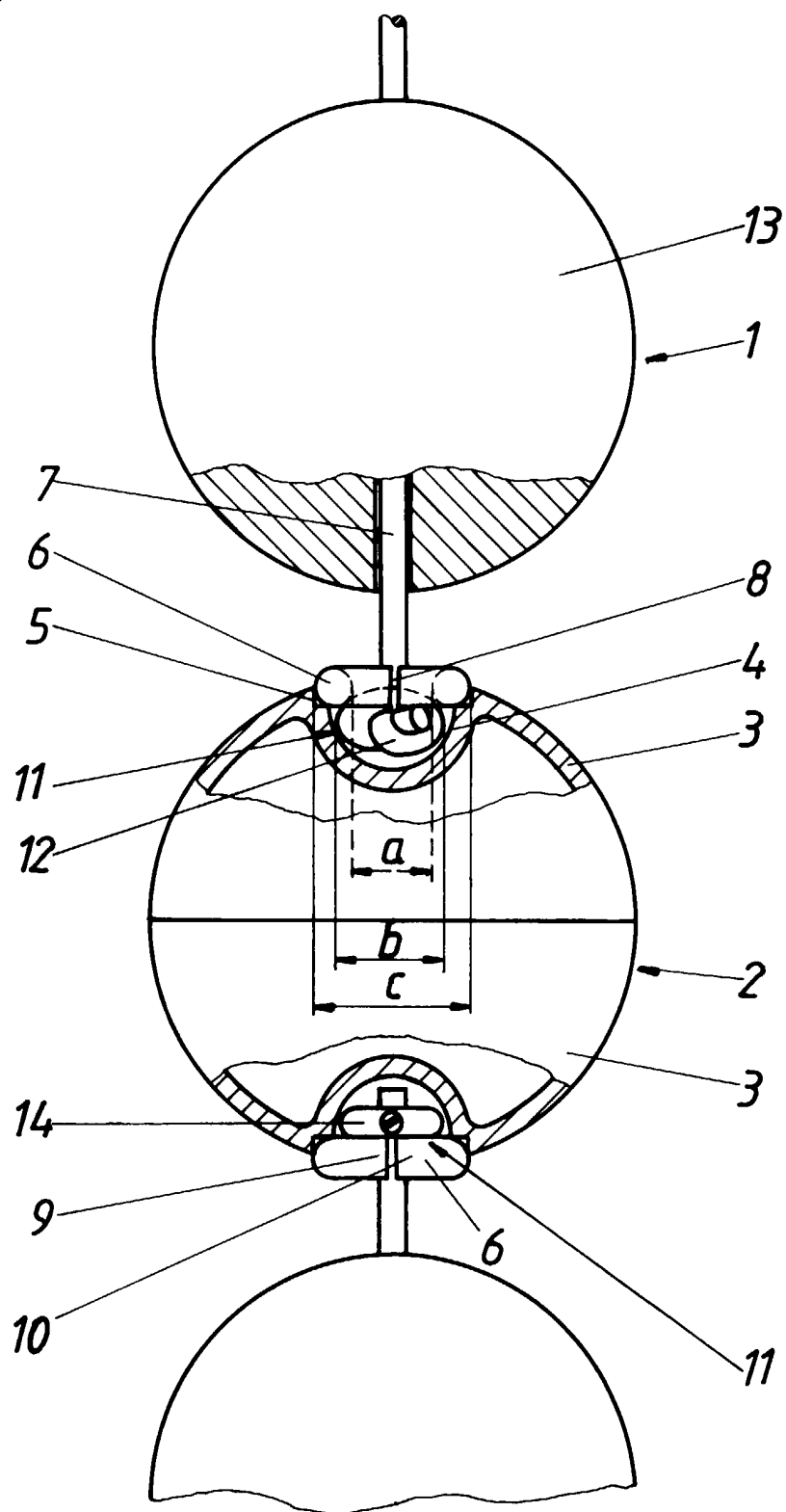
40

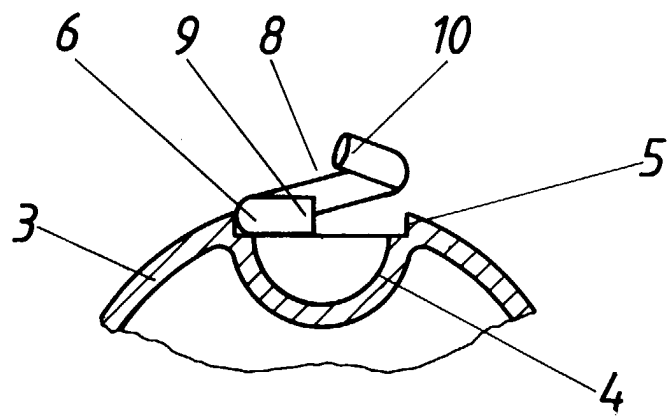
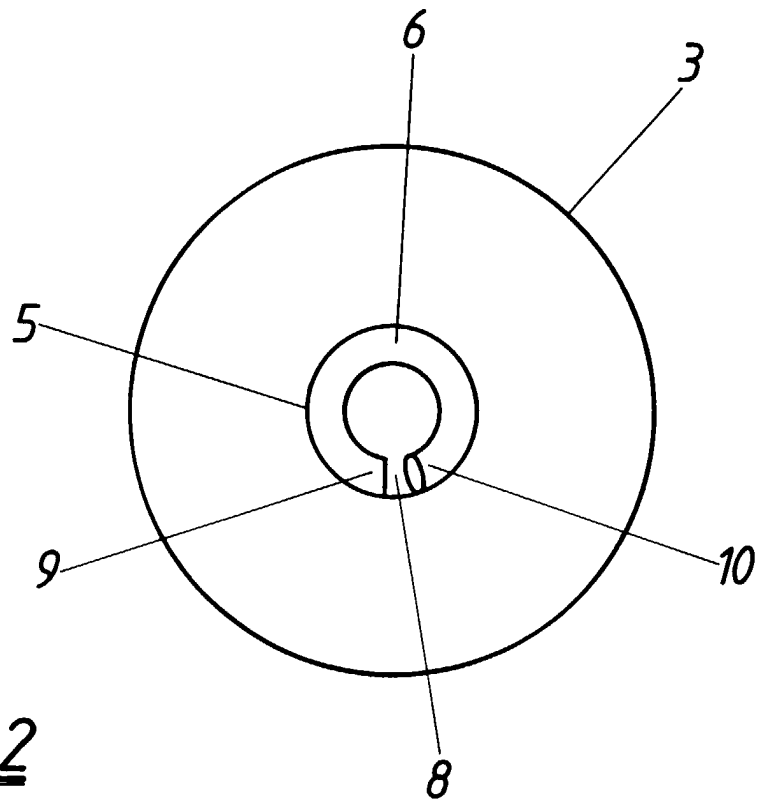
45

50

55

FIG.1







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 89 0394

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	US 1 716 267 A (W. J. GAGNON) 4. Juni 1929 (1929-06-04) * das ganze Dokument *	1	A44C5/18 A44C11/00
A	DE 87 00 964 U (OTTO MAIER VERLAG GMBH) 19. März 1987 (1987-03-19) * Seite 5, Absatz 2 - Seite 6, Absatz 2; Ansprüche 1-7; Abbildungen 1,2 *	1	
A	FR 1 061 459 A (R. SCHNEIDER) 12. April 1954 (1954-04-12) * das ganze Dokument *	1	
A	GB 387 252 A (G. H. S. STRINGER) * Seite 1, Zeile 106 - Seite 2, Zeile 23; Abbildung 2 *	1	
A	DE 297 11 158 U (G. MANDERIA) 21. August 1997 (1997-08-21) * Ansprüche 1,4; Abbildung 7 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A44C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17. April 2000	
		Prüfer Garnier, F	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 89 0394

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

17-04-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 1716267	A	04-06-1929	KEINE	
DE 8700964	U	19-03-1987	KEINE	
FR 1061459	A	12-04-1954	KEINE	
GB 387252	A		KEINE	
DE 29711158	U	21-08-1997	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82